

Projekttitle	Förderung von Language Awareness durch kollaborative Sprachreflexion Eine explorative Untersuchung im Englischunterricht der Sekundarstufe I
Projektleitung	Meike Raaflaub PHBern Institut Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 73 E-Mail: meike.raaflaub@phbern.ch
Projektteam	Brigitte Reber, Dozentin, Institut Sekundarstufe I Simone Ganguillet, Dozentin, Institut Primarstufe Madeline Kroeker, Hilfsassistierende, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation
Abstract	<p>In der fremdsprachendidaktischen Forschung wurden im letzten Jahrzehnt Anstrengungen unternommen, komplexe inhaltsorientierte Aufgabenstellungen unter Einbezug von Phasen der kollaborativen Sprachreflexion zu entwickeln, um die Förderung von <i>Language Awareness</i> in einem inhaltsorientierten Kontext zu ermöglichen (Hallet & Krämer, 2012). <i>Language Awareness</i> wird auch in der Formulierung didaktischer Richtlinien im Lehrplan für die Sekundarstufe I als Kompetenzbereich aufgelistet (Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz, 2016). Unter <i>Language Awareness</i> wird explizites Wissen zu Sprache und Sprachgebrauch verstanden, welches über die gelenkte Aufmerksamkeit auf sprachliche Merkmale von <i>Language in use</i> erworben wird (Bolitho et al., 2003). Die Entwicklung von <i>Language Awareness</i> kann über kollaborative Sprachreflexionsphasen gefördert werden, für welche in der Zweitsprachenerwerbsforschung häufig <i>Consciousness-raising tasks</i> eingesetzt werden (Loewen & Sato, 2018; Peyer & Uhl, 2020; Svalberg, 2021). Es fehlen jedoch bisher weitgehend empirische Untersuchungen, welche solche Phasen der kollaborativen Sprachreflexion mit Blick auf ihre Auswirkungen auf den Sprachlernprozess im Kontext des Fremdsprachenunterrichts auf der Sekundarstufe I erforschen.</p> <p>Das vorliegende Dissertationsvorhaben schliesst hier an und verfolgt das Ziel, kollaborative Sprachreflexionsphasen in inhaltlich komplexen Aufgabenstellungen für die Sekundarstufe I zu untersuchen. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit <i>Language Awareness</i> durch Phasen der kollaborativen Sprachreflexion gefördert werden kann und welchen Einfluss ausgewählte kognitive, affektive und soziale Lernerfaktoren auf die Bearbeitung der Sprachreflexionsaufgabe und die daraus resultierenden Schüler:innenprodukte haben.</p> <p>Im Rahmen eines qualitativ-explorativen Ansatzes werden unterrichtsbezogene Produkte (Aufnahmen der kollaborativen Sprachreflexionsgespräche, Entwurfs- und Endversionen der Lernendenprodukte) erfasst und verbale Daten zur Innenperspektive von ausgewählten Schüler:innen über introspektive Verfahren (Interviews zum Lauten Erinnern und leitfadengestützte Interviews) erhoben. Die unterschiedlichen Daten werden nach Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2015) ausgewertet und im Sinne eines <i>between method</i>-Verfahrens trianguliert. Die Erkenntnisse können zur Lehreraus- und -weiterbildung beitragen, indem sie wichtige Anhaltspunkte zu der Frage liefern, wie die</p>

	Entwicklung von <i>Language Awareness</i> in einem kommunikativen Kontext auf der Sekundarstufe I angeregt werden kann.
Schlagworte	Language Awareness, Sprachreflexion, Peer Interaktion, Fremdsprachendidaktik
Laufzeit	01.08.2022 bis 31.07.2025 (36 Monate)

Stand: 05.01.2023